

## (von) Bechel, Martin, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: \* Koblenz, + vor 6. März 1562<sup>1</sup>  
*Vf*[?] Peter, 1430 Wappen<sup>2</sup>, 1460 Bürgermeister von Koblenz<sup>3</sup>  
*Vf*[?] Friedrich, 1482 Bürgermeister von Koblenz<sup>4</sup>  
*Vwr* Adam Michael, 1580 Kanoniker am Stift St. Florin zu Koblenz<sup>5</sup>  
*V*[?] Peter, ∞ Elsa von dem Kornmarkt  
*Br* [?] Ambrosius<sup>6</sup>, 1510 Studium in Erfurt<sup>7</sup>, später Münzmeister zu Koblenz  
*Sr* [?] Margaretha, ∞ Conrad von Lengenfeld, + 1520, Bürger zu Koblenz, 1504 Schöffe, dann Münzmeister  
Werdegang: Studium 1502 in Erfurt<sup>8</sup>, um 1516 Professor der Rechte zu Mainz<sup>9</sup>, 1521 Kanoniker zu Diez<sup>10</sup>, 1531 außerordentlicher RKG-Assessor<sup>11</sup>, 1540 Rektor der Universität Mainz<sup>12</sup>

---

<sup>1</sup> HHStA Wiesbaden, Best. 132, U 38: 1562 Marz 6 Emmerich Güldener, trierischer Keller zu Diez, beurkundet, dass er vor 26 Jahren im Auftrag des Dr. Martin Bechel (nun verstorben) dessen näher bezeichnete Wiesenstücke nebst einer Hecke zu Hohenfels an Wolf von Mudersbach für 33 fl. 8 alb. verkauft habe.

<sup>2</sup> ÖStA Wien, AVA, Adel RAA 21.33: Bechel, Peter, Wappen. 14. Nov. 1430.

<sup>3</sup> BÄR, Geschichte der Stadt Koblenz S. 27-28: Als gleichzeitige Bürgermeister eines Jahres finden sich belegt: Reinhard von Bachem und Peter von Bechel für 1460.

<sup>4</sup> BÄR, Geschichte der Stadt Koblenz S. 27-28: Als gleichzeitige Bürgermeister eines Jahres finden sich belegt: Eberhard Lütter von Cobern und Friedrich Bechel für 1482.

<sup>5</sup> HHStA Wiesbaden, Best. 170 I Nr. 4841: 1580 Nov. 15 Adam Michel Bechel, Kanoniker des St. Florinsstifts in Koblenz verkauft Martin Moller, saynschen Sekretär, und seiner Ehefrau Anna Aybelin seinen Hof zu Freiendiez, über der Klausse gelegen

<sup>6</sup> Zu verschiedenen Mitgliedern der Familie Bechel wie beispielsweise Ambrosius (nicht aber Martin !) s. ELLER, Koblenz.

<sup>7</sup> WEISSENBORN, Erfurter Universitaet S. 267: [1510] *Ambrosius Bechel de Confluencia*.

<sup>8</sup> WEISSENBORN, Erfurter Universitaet S. 225: [1502] *Martinus Beichel [sic!] de Confluencia*.

<sup>9</sup> GÖBLER, Der gerichtlich Proceß, Vorred [o. S.]: *Doctor Eucharius Schlaun, der uniuersitet Rector, zu welches Rectorat zeit ich in matriculam geschrieben worden bin, in welcher zeit auch viel andere mehr treffliche geleerte menner, Doctores und Magistri, daselbst zu Mentz gewohnet . . . mit namen der wirdigen, ehrnvesten und hochgeleerten herrn Doctor Johan Fürderer, Cantzler, Doctor N. Eberbach, pfarherrn in Eisenchore, Doctor Wolffgang Capito, Doctor Caspar Hedio, im Thumm*

---

*concionatores, Doctor Lampertus N. der älter bei sanct Claren, Doctor Bernhardus Kühorn, Doctor Conradus Weydmann, Doctor Bernhardus Schull, Doctor Martinus Bechel, ordinarii iuris professores . . .*; Justinus Göbler studierte 1516-1519 an der Universität Mainz. In dieser Zeit muss also Bechel dort Professor gewesen sein.

<sup>10</sup> STRUCK, *Germania Sacra* NF 25, 5 S. 399: Martin Bechel, Dr., aus Koblenz, 1521 Kanoniker (am Stifte St. Maria zu Diez). Durch den Prokurator Bartholdus Gutmani tauscht er am 22. November 1521 vor dem Offizial zu Koblenz sein Kanonikat mit Johann Thielen von Nassau gegen dessen Dreikönigsaltar zu Kamp.

<sup>11</sup> GÜNTHER, *Thesaurus*, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum . . . . Martin Bechel D. anno 1531, extraordinarius*; WORMBSER, *Compendium* S. 882: *Assesores . . . extraordinarii omnino . . . Martinus Bechel D. 1531.*

<sup>12</sup> SCRIBA, *Regesten Hessen*. Vierte Abtheilung S. 60: 1540 Mai 4 Martin bechel, Rector der Universität Mainz, präsentirt dem Erzb. Albert den Johannes v. Wagenhausen zu einem erledigten Kanonikat an der Stiftskirche zu Bingen.